

Tiere für die Therapie

Übungsideen-Begleitheft

von Astrid Kudraß

für 2 Spieler: Kind und Förderkraft

Mit Übungsvorschlägen für

- die Phonologische Bewusstheit
- die Wortschatzarbeit
- die auditive Merkfähigkeit
- verschiedene grammatikalische Trainingsbereiche



PROLOG

Artikel	Tier	Information
der	Frosch	zweimal vorhanden
	Bär/Eisbär	weiß
	Bär	braun
	Elefant	zweimal vorhanden
	Panther	
	Flamingo	zweimal vorhanden
	Löwe	zweimal vorhanden
	Hahn	weiß
	Hahn	braun
die	Schildkröte	
	Antilope	
	Fledermaus	zweimal vorhanden
	Ente	weiß
	Ente	weiß mit grünen Flügeln
	Katze	grau, flach sitzend
	Katze	grau, aufrecht sitzend
	Schlange	
das	Pferd	weiß
	Pferd	schwarz
	Einhorn	zweimal vorhanden
	Schwein	
	Krokodil	
	Eichhörnchen	zweimal vorhanden
	Nashorn	
	Schaf	
	Nilpferd	

	Silbenanzahl	Plural	Akkusativ	Dativ
	1	ö-e	den	dem
	2	-en		
	1			
	3	-en		
	2			
	3	-s		
	2	-n		
	1	ä-e		
	3		die	der
	4			
	3	ä-e		
	2	-n		
	2	-n		
	2			
	1	-e	das	dem
	2	ö-er		
	1			
	3			
	3	Nullmorphem		
	2			
	1			
	2			

Hinweise:

- Im Folgenden werden alle Tiere von gleicher Art, aber mit unterschiedlich farbigem Aussehen, z. B. das schwarze und weiße Pferd, *Tiergruppe* genannt.
Werden hingegen zwei Tiere gleicher Art (egal ob gleichfarbig oder farblich unterschiedlich) eingesetzt, werden sie *Tierpaare* genannt. *Tierpaare* beziehen also *Tiergruppen* mit ein.
- Die Tiere können in vielen Übungsbereichen eingesetzt werden. Dazu werden hier exemplarisch Vorschläge und Spielideen angeboten. Einige der Spiele werden für einen bestimmten Übungsbereich vorgestellt, eignen sich aber auch für andere Inhalte, z. B. eignet sich das Spiel „Tiermemo“ auch für die Wortschatzarbeit. Alle Präpositionen-Spiele können für die Kasus-Erarbeitung abgewandelt werden (und umgekehrt).

Phonologische Bewusstheit

Die Tiere können durch ihre Unterschiede bzgl. Silbenanzahl (1-3 Silben) und Wortstruktur so vielfältig eingesetzt werden, dass hier nur einige Ideen angeboten werden: Wortanlaute oder -endungen können ermittelt werden, bestimmte Laute in den einzelnen Tierbezeichnungen können erkannt werden. Auch können Spiele zur Reimfindung angeboten werden („Was reimt sich auf „Schlange“? ... „Zange“!).

Dazu eignen sich bspw. Sortierübungen: Alle Tiere einer Silbenanzahl werden in Gruppen oder aufsteigend als Reihe sortiert, alle mit bestimmten Anlauten oder alle, die ein Reimwort finden lassen.

Wortschatzerweiterung und Artikelfestigung (Genus), Sortierung nach semantischen Kriterien

„Welches Tier heißt wie?, ...lebt auf dem Bauernhof?, ...lebt im Zoo?, ...frisst was?, ...fühlt sich wie an?, ...hat Federn?, ...hat Fell?, ...ist gefährlich?, ...ist schnell?, ...kann laufen?, ...fliegen?“ etc.

Tip: Dadurch, dass sich die Tiergruppen farblich voneinander unterscheiden, kann der Artikel deutlicher eingefordert werden. Die Förderkraft kann z. B. fragen: „Welches Tier ist schwarz?“ Das Kind zeigt auf das schwarze Pferd und sagt: „Das Pferd“.

Sequenzierungsübungen

1. Auditive Merkfähigkeit auf Geräuschebene:

Material: Tierpaare, denen gut Tierlaute zugeordnet werden können (z. B. Katze: Miau, Frosch: Quak, Hahn: Kikeriki, etc.)

Zusätzliches Material: Sichtblende, Muggelsteine, ein Schachteldeckel (o.ä.)

Durchführung: Einer Auswahl an Tierpaaren werden die entsprechenden Tierlaute zugeordnet. Anschließend werden die Tierpaare so aufgeteilt, dass Förderkraft und Kind die gleichen Tiere erhalten. Die des Kindes werden verdeckt (z. B. mit einem Schachteldeckel). Die Sichtblende wird zwischen den Spielern aufgestellt. Die Förderkraft stellt z. B. drei ihrer Tiere auf ihrer Sichtblendenseite auf und lautiert die Tierlaute in der Reihenfolge von *rechts nach links*. Erst wenn sie fertig ist, nimmt das Kind den Deckel von seinen Tieren und stellt die

abgespeicherte Reihenfolge der Tiere von *links nach rechts* auf. Als zusätzliche Leistung kann es die Lautierung wiederholen. Anschließend wird die Reihenfolge verglichen. Hat sich das Kind alle Tiere gemerkt, erhält es einen Muggelstein, hat es sich zusätzlich die Reihenfolge gemerkt, bekommt es zwei Steine.

Schwierigkeitsgrad: Anpassung durch Anzahl der Tierlaute

2. Auditive Merkfähigkeit von Wörtern

Material: Tierpaare

Zusätzliches Material: wie unter 1.

Durchführung: Wie unter 1., allerdings werden hier die Tiere genannt.